



Translation: Schneller zu neuen Medikamenten

Schneller zum neuen Medikament – das ist das Ziel der Translation und das wesentliche Ziel des DZIF. Um diesen Weg zu beschleunigen und die Ergebnisse aus dem Labor zügig in neue Medikamente, Impfstoffe und Diagnostika umzusetzen, bringt das DZIF Wissenschaftler und Ärzte, Patienten und Probanden enger zusammen und schließt die Lücke zur Pharmaindustrie. Ein stetiger Informationsaustausch in alle Richtungen hilft, teure Fehlentwicklungen zu vermeiden.



Kontakt

DZIF e.V.
Dr. Timo Jäger, Geschäftsführer
Inhoffenstraße 7 / D-38124 Braunschweig
T +49 (0)531-6181-1152
F +49 (0)531-6181-1153
info@dzif.de
www.dzif.de



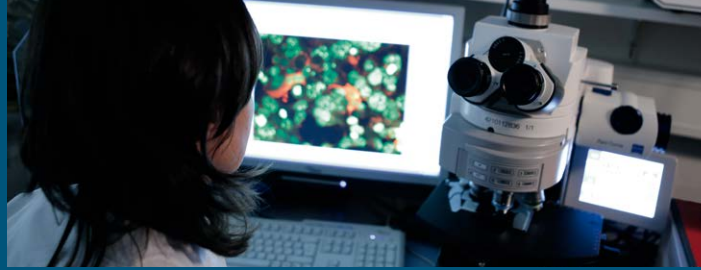
Gemeinsam gegen Infektionen



Gemeinsam gegen Infektionen

Im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) arbeiten seit 2012 mehr als 150 Wissenschaftler aus 32 Einrichtungen gemeinsam an neuen Methoden zur Prävention, Diagnose und Therapie von Infektionskrankheiten.

Das Ziel des bundesweiten Zusammenschlusses aus Hochschulen, Kliniken und Forschungseinrichtungen ist die Translation: die schnelle, effektive Umsetzung von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis. Das DZIF ist eines von sechs Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG), die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Bekämpfung der wichtigsten Volkskrankheiten ins Leben gerufen wurden.



Die Herausforderungen in der Infektionsforschung

Infektionskrankheiten gehören weltweit zu den häufigsten Todesursachen. Aktuelle Probleme wie Antibiotikaresistenzen, Impfmüdigkeit und neu auftretende Infektionskrankheiten stellen die Mediziner vor neue Aufgaben und erfordern individuelle Therapiekonzepte. Die Zahlen der Weltgesundheitsorganisation sprechen für sich:

- Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, an der jedes Jahr gut acht Millionen Menschen erkranken.
- 2012 wurden weltweit rund 207 Millionen Malaria-Fälle registriert, 627.000 starben an der Infektionskrankheit.
- Etwa 35 Millionen HIV-Infizierte gab es global 2012, davon leben knapp 70 Prozent in Subsahara-Afrika.
- Weltweit leiden mehr als eine halbe Milliarde Menschen an einer chronischen Virushepatitis.
- Infektiöse Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes verursachen jedes Jahr mehr als drei Millionen Todesfälle, vor allem in ärmeren Ländern.
- Allein in Deutschland infizieren sich jährlich einige hunderttausend Patienten während eines Klinikaufenthaltes mit einem sogenannten Krankenhaus-erreger – Bakterien, die oft multiresistent sind.

Die Forschungsthemen im DZIF

- Neu auftretende Infektionskrankheiten
- Tuberkulose
- Malaria
- HIV
- Hepatitis
- Gastrointestinale Infektionen
- Infektionen im immungeschwächten Wirt
- Krankenhauskeime und Antibiotika-resistente Bakterien
- Neuartige Antiinfektiva

Eine Infrastruktur für alle

Biobanken, Sicherheitslabore, Wirkstoff-Bibliotheken, klinische Studienzentren – eine gemeinsame Infrastruktur und eine besondere Nachwuchsförderung unterstützen das Ziel einer strategisch ausgerichteten Translationsforschung. Kontakte zu externen Partnern, z. B. in Afrika und Osteuropa, sind entscheidend dafür, dass das DZIF den globalen Problemen in der Infektionsforschung begegnen kann.

Unsere Partner

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin · Deutsches Krebsforschungszentrum · Eberhard Karls Universität Tübingen · Forschungszentrum Borstel, Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften · Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie
Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt · Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung · Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr · Justus-Liebig-Universität Gießen · Klinikum der Universität München · Klinikum rechts der Isar der TU München
Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen · Ludwig-Maximilians-Universität München · Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie · Medizinische Hochschule Hannover · Paul-Ehrlich-Institut · Philipps-Universität Marburg
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn · Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg · Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover · Technische Hochschule Mittelhessen · Technische Universität Braunschweig · Technische Universität München
TWINCORE, Zentrum für Experimentelle und Klinische Infektionsforschung · Uniklinik Köln · Universität Hamburg · Universität zu Köln · Universität zu Lübeck · Universitätsklinikum Bonn · Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf · Universitätsklinikum Heidelberg · Universitätsklinikum Tübingen